

Der Landvogt Anton Keller berichtet Joseph Johann von Liechtenstein, dass er den Befehl zur Entlassung des Salpetersieders zu spät erhalten hat und inzwischen ein spezieller Kupferkessel zum Salpetersieden angeschafft worden ist. Daber macht der Landvogt den Vorschlag, wie eine gewinnbringende Salpetersiederei im Fürstentum aufgebaut werden könnte. Ausf. o. O., o. D. [ca. 1731 Dezember], AT-HAL, H 2615, unfol.

[1] Postscriptum.

Auch gnädigster landsfürst und herr, herr.¹

Als ich im begriff war, mit dem sehr profitirlichen salpeterwerkh² den anfang zu machen, so wirdt mir euer durchlaucht gnädigster befehl vom 20. Octobris wegen entlassung des anhero gesandten, sogenannten Fischers, gestern durch den verwalter übergeben. Es wäre sehr gutt gewesen, wann diser befehl per postam wäre überschikht worden, massen noch in tempore³ die zum salpetersieden angefrimpte kupfferne kessel hätten können abgestellt werden, welche man dermahlen ohne schaden nit wirdt können anbringen.

Euer durchlaucht solle die gründliche und wahre beschaffenheit über das salpeterwerkh gehorsambst nit verhalten. Mann hat vor 7 oder 8 jahren, auff dem Schloß⁴ herrschafftlichen stall und scheüre durch die Schweitzer salpeter graben lassen. Waß für einen nutzen hiervon eine gnädigste herrschafft gehabt, kan ich nit in erfahrung bringen? Glaublich aber werden die Schweitzer den besten profit dabey gehabt haben, weilen niemand das werkh recht verstanden. Es ist bey mans gedenkhen, und ver- [2] muthlich so lang die dorffschafftten stehen und bewohnet werden, in dem bauren ihren häußern und ställen niemahlen salpeter gegraben worden, also zwar, das augenscheinlich in denenselben vil salpeter vorhanden, und in disem bey 5 stund lang und schier so braiten land (in welchem sich zehen dorffschafftten und vile ställe in dem gebürg oder alpen befinden) ein continuirliches salpeterwerkh mit zinslichem profit könnte eingerichtet werden.

Wozu ich noch einen andern vorthail erfunden, daß ein arbeiter davon die gnädigste herrschafft monatlich nur 2 fl.⁵ etliche kreutzer kosten würde, und da man den centen salpeter pro 19 fl. alhier gar leicht verkauffen kan. So fallet der grosse profit von selbst in die augen. Es ist zweyen berg unterthanen das salpeter sieden in den alpen pro 10 fl. jährlich verlassen worden, weilen man niemand gehabt, so das werkh verstanden. Dise machen nur grobe wahr, indeme sie den salpeter weder zu leüthern noch das saltz davon zu separieren wüssen. Ohngeachtet dessen machen sie wochentlich einen halben centen [3] und verkauffen den centen umb 15 fl. 50 x.⁶ Wann nun in denen dorffschafftten und alpen das salpeterwerkh solte angestellet und auff einen turnum von 6 oder mehr jahren eingerichtet, auch die pflantzen angelegt wurden, und man wochentlich nur 2 centen machen solte, so müste dises werkh über 1800 fl. jährlichen profit ertragen, massen der centen gutten salpeter dato pro 19 fl. 30 x. verkaufft würdt.

Es hat mir auch der Fischer declariret, daß er wegen des salpetersiedens nicht gedenkhet, sich lang dahier auffzuhalten, sondern nur zu zaigen, wie man mit profit und vorthail solchen sieden und præparirn solte, welches man in 8 oder längst in 14 tägen hätte lehren können. Wann nun gnädigster fürst hieraus zur genüge abzunehmen, daß euer durchlaucht ein ungleicher bericht hierinfals beygebracht worden, diser aber zu vermehrung dero revenuen⁷ keinen ingress finden solte, so hoffe doch euer durchlaucht werden die intention eines getreuen dieners mit gnädigsten augen ansehen, und zumahlen die geschier zum sapleter sieden [4] beraihths vorhanden, so geruhen

¹ Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und *Stammtafel II*.

² Salpeter: Kaliumnitrat, das zur Erzeugung von Schießpulver verwendet wird.

³ rechtzeitig.

⁴ Schloss Vaduz.

⁵ fl.: Gulden (Florin).

⁶ x.: Kreuzer

⁷ Einkünfte.

euer durchlaucht gnädigst zu befehlen, ob man davon eine probe machen solle oder nit? Mich zu
landsfürstlichen hulden unterthänigst empfehlend, verbleibe ut in litteris.
Euer durchlaucht

Untertänigst, gehorsambster
Keller⁸ manu propria⁹

⁸ Franz Anton Keller war von 1730 bis 1734 Landvogt in Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Keller, Franz Anton; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 431.

⁹ *eigenhändig*.